

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[11586.] Für eine Buchhandlung Hamburgs wird gegen ein gutes Salär ein gewandter Commis gesucht. Derselbe muß mit den besten Sortimentskenntnissen ausgerüstet, sehr gut empfohlen und der französischen und englischen Sprache mächtig sein. Des Verkehrs mit dem Publicum wegen würde man denjenigen vorziehen, der seine Kenntnisse in einer größeren Stadt Norddeutschlands erlangt hätte. Reflectirende wollen sich an L. durch Herrn Gustav Brauns in Leipzig wenden.

[11587.] Zum 1. October d. J. wird in meiner Buchhandlung eine Gehilfenstelle vacant. Ich wünsche dieselbe durch einen jungen Mann von angenehmem Aeußeren, welcher eine gute Handschrift und Fertigkeit in der französischen und englischen Sprache besitzt, ausgefüllt zu sehen. Bewerber wollen sich gef. direct frankirt an mich wenden.

Berlin, 15. August 1857.

**L. Steinthal.**

Jonas'sche Sort.-Buchhdlg.

[11588.] Für ein blühendes Verlags-Geschäft wird womöglich zum baldigen Antritt ein Geschäftsführer gesucht, der mit gediegenen Kenntnissen reife Erfahrungen verbindet.

Nur Solche, die sich berufen fühlen, eine Stelle, in der ihnen fast ausschliesslich die Leitung des Geschäfts obliegt, auszufüllen, wollen ihre Offerte an die *I. C. Hinrichs'sche* Buchhandlung in Leipzig einsenden.

[11589.] Ein junger Mann von guter Erziehung und mit den erforderlichen Kenntnissen ausgerüstet, findet zum October in meinem Hause eine Stelle als Lehrling, erforderlichen Falls auch Wohnung.

**Karl Aue.**

Firma: Franz Köhler's Buchhandlung in Stuttgart.

### Gesuchte Stellen.

[11590.] Ein junger Mann, seit 9 Jahren im Buch- und Antiquariats-Handel thätig, mit den alten und neuern Sprachen vertraut, sowie von seinen bisherigen Principalen aufs Beste empfohlen, sucht zum 1. October eine Stelle in einer Sortiments- oder Antiquariats-handlung.

Offerten beliebe man unter der Chiffre F. W. an Herrn Julius Werner in Leipzig gelangen zu lassen.

[11591.] Ein Gehilfe, der seit 8 Jahren im Sortiments- und Verlagsbuchhandel thätig war und jetzt in einer Universitätsstadt conditionirt, sucht zum Herbst eine Stelle, die ihm Gelegenheit böte, seine Kenntnisse zur Anwendung zu bringen und zu erweitern. Er ist militärfrei, besitzt Sprachkenntnisse und glaubt auf selbstständiges Arbeiten Ansprüche machen zu können.

In den letzten drei Jahren hatte er mehrfache Gelegenheit, sich im Antiquariat umzu-

sehen und würde es gern wahrnehmen, wenn er sich auch hierin weiter ausbilden könnte.

Geneigte Offerten unter Lit. B. T. No. 227 befördert die Red. d. Bl.

[11592.] Für einen jungen Mann von 16½ Jahren aus achtbarer Familie, der das Gymnasium bis Secunda besucht hat und gesittet, treu und bescheiden ist, suche ich eine Lehrlingsstelle in einer kleinern Stadt, wo der junge Mann unter Aufsicht gehalten wird und tüchtig etwas lernen kann.

Offerten erbitte mir franco direct.

Berlin, d. 17. August 1857.

**Otto Janke.**

### Befetzte Stellen.

[11593.] Die in unserm Geschäft offen gewesene Gehilfenstelle ist besetzt. Dies den vielen Herren Bewerbern zur Nachricht.

Meißenheim.

**Krull & Burkert.**

## Bermischte Anzeigen.

[11594.] Demnächst kommen zur Versendung: Katalog Nr. IX. Jurisprudenz, Staats-, Cameral-, Polizeiwissenschaft u. Aehnliches, und

Katalog Nr. X. Katholische Theologie nebst einem Anhang von neueren Jugendschriften.

Rabatt 15% franco Leipzig.

Den verehrlichen katholischen Sortiments-handlungen, welche letzteren weiter zu verbreiten wünschen, steht derselbe bis zu hundert Exemplaren zu Diensten.

Heilbronn, im August 1857.

**J. D. Classische Buchhdlg.**

[11595.] **Katalog Nr. 23** evangelische Theologie

erschien soeben und bitte zu verlangen.

Rabatt 12½% franco Leipzig.

Elberfeld.

**Schmitz, Antiquar.**

[11596.] **Gemälde-Verloosung.**

Unsere 4. Gemälde-Verloosung im 9. Vereinsjahre wird statt am 20. August erst am 15. September stattfinden. Actien im Preise von 15 Ngr für neuhinzutretende Mitglieder sind durch die Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

**Der Verein der Kunstfreunde** in Leipzig.

[11597.] Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme von Commissionen solider Handlungen, und verspricht, unter den möglichst billigsten Berechnungen das Interesse der Herren Committenten jederzeit im Auge zu haben.

Leipzig.

**N. Hennings'sche Buchhandlung.**

[11598.] Amandus Gumburg in Berlin, Brüder-Str. 22, erbittet sich schnellstens durch Herrn Theodor Thomas in Leipzig Nova sowohl von Büchern als Musikalien, sowie auch 1 Verlagskatalog und Placat für sein großes Schaufenster.

[11599.] Ein bedeutendes fortlaufendes Verlagsunternehmen, mit starker Continuation, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.

Dasselbe dürfte sich namentlich für solche Handlungen eignen, welche zugleich Druckerei haben.

Anfragen unter K. # 10 befördert die Red. d. Bl.

[11600.] Die Restvorräthe von **Dr. Ed. Boas' Schriften**

und zwar von:

621 Exempl. Boas' Schriften 1. Bd.

611 " " " 2. "

633 " " " 3. "

559 " " " 4. "

711 " " " 5. " und

325 " Boas, Pepita

sind wir billig zu verkaufen beauftragt und sehen gefälligen Offerten entgegen. Die Vorräthe lagern in Leipzig.

Landsberg a/W., im August 1857.

**Fr. Schaeffer & Co.**

### An Steindruckerei-Besitzer.

[11601.] Ich suche eine Steindruckerei, welche im Stande ist, in kürzester Frist circa 80 große Quart-Tafeln eines architektonischen Werkes in Lithographie und Druck auf das Sauberste und Correcteste auszuführen.

Reflectirende wollen sich unter Einsendung von einschlägigen Probe-Arbeiten und unter Angabe ihrer ungefähren Preisverhältnisse bei mir melden.

Weimar, den 15. August 1857.

**S. F. Voigt.**

Die Herren Collegen werden gebeten, die ihnen befreundeten Steindruckereien auf obigen Antrag gefälligst aufmerksam zu machen.

### Goethe-Reliquien zu verkaufen.

[11602.] Der Unterzeichnete ist beauftragt zu verkaufen:

Ein Manuscript von Goethe (1 Bogen), welches mit den Worten anfängt: „Die Kunst ist ein ernsthaftes Geschäft,“ und mit den Worten schließt: „Der Humor ist ein Element des Genius, vorwaltend ein Surrogat desselben. Er begleitet die abnehmende Kunst.“

Dieses Manuscript erhielt (laut notarieller, die Aechtheit ausweisender Bescheinigung) Frau Gräfin Caroline von Hopffgarten in Baden-Baden im Sommer 1822 in Weimar bei ihrer Durchreise, nebst einer Haarlöcke von Goethe als Andenken von diesem eingehändigt.

Liebhaber wollen mir gefl. ihre Gebote auf das Manuscript nebst Haarlöcke und notarieller Bescheinigung einsenden, um sie dann weiter mitzutheilen.

Leipzig, im August 1857.

**Sermann Frische.**